

# Druckschrift oder Schreibschrift?

**Beitrag von „Schmeili“ vom 16. Juni 2008 16:26**

Aktueller Beitrag von Wolfgang Menzel:

WOLFGANG MENZEL

Ist das schon „Schreiben“? – Druckschrift oder Schreibschrift?

Ob Druckschrift oder Schreibschrift die geeignete Ausgangsschrift ist, wird seit über 30 Jahren diskutiert. Doch diese Frage ist irreführend. Denn eigentlich geht es darum, ob Kinder eine verbundene oder unverbundene Schrift lernen sollen. Letztere ist auf dem Vormarsch. Doch sind nicht alle überzeugt, dass unverbundenes Schreiben tatsächlich „Schreiben“ ist.

Das verbundene Schreiben von Beginn an wird heute von keinem Schreibdidaktiker mehr gefordert. Es ist auch in den Bildungsstandards nicht mehr vorgesehen. In den meisten Bundesländern wird nach anfänglichem Schreiben in unverbundener Schrift aber spätestens im zweiten Schuljahr eine verbundene Schrift gelernt: die Vereinfachte Ausgangsschrift (VA), die Lateinische Ausgangsschrift (LA) oder die Schulausgangsschrift (SAS).

In einigen anderen Bundesländern sollen die Schülerinnen und Schüler zwar nach dem unverbundenen Schreiben eine der verbundenen Schriften kennen, wie sie die Buchstaben beim Schreiben verbinden, ist ihnen aber freigestellt. Unbefriedigend ist insgesamt, dass heute sowohl verschiedene unverbundene Schriften als Vorlagen dienen als auch drei verschiedene verbundene Normschriften – wenngleich die LA überall auf dem Rückzug ist.

Vorteile unverbundener Schriften

Als Kriterien für das Erlernen der Erstschrift gelten:

- \* Bewegungsadäquatheit im Schreibvollzug,
- \* gute Lesbarkeit,
- \* möglichst fehlerfreie Realisierbarkeit,
- \* problemlose spätere Individualisierbarkeit,
- \* Ästhetik und Zügigkeit.

Dabei sind sich Fachwissenschaftler einig, dass eine unverbundene Schrift leichter erlernbar und besser lesbar ist als jede der verbundenen Normschriften: Sie führt bei zunehmender Individualisierung zu weniger „Verschleifungen“. Sie ist zügiger (unverkrampfter) schreibbar, sie führt bei rascherem Schreiben später zu gut lesbarer Teilverbundenheit (in der Regel Verbindungen von Silben), und sie bietet die Chance zu einer besseren Orthographie.

Quelle: <http://www.westermann.de/fachzeitschrif...kontrovers.html>